

Zwei Tage lang im Garten gefeiert

Die Gartenfreunde Sonnenland aus Lützel zelebrierten ihr 50-jähriges Bestehen mit vielen befreundeten Vereinen

Lützel

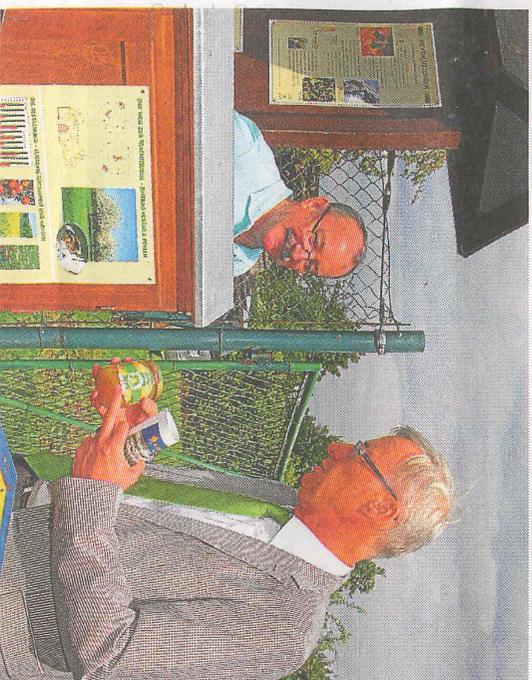
50 Jahre Gartenfreunde Sonnenland! Wenn das kein Grund zum Feiern ist, dann ist Gras nicht grün! In Rheinland-Pfalz weiß man zu feiern, besonders bei den Gartenfreunden Sonnenland in Koblenz-Lützel. Es wurde geplant, organisiert und es wurden gesellige Mitstreiter aus fast allen Bereichen gewonnen.

Am 16. und 17. August war es soweit, es konnte losgehen. Am 16. August, um 18.30 Uhr, traf man sich im „kleinen Festzelt“ mit den noch aktiven Gründungsmitgliedern und geladenen Ehrengästen. Der Verein bedankte sich mit einer Ehrung bei den wohl wichtigsten anwesenden Personen, den noch aktiven vier Gründungsmitgliedern, die als Wegbereiter für das Paradies, das man auf dem Boden einer Trümmerschutt-Deponie, dem „Monte Klamott“, geschaffen hatte. Liselotte Lulkacs, Willi Kapes, Erich Goß und Eberhard Kurth erinnern sich nicht nur in der Festschrift des Vereins, sondern geben auch während der Veranstaltung so manche lustige Anekdote zum Besten.

Eine andere wichtige Person an der gesamten Veranstaltung war der Schirmherr der Veranstaltung, Hans Werner Ollig, Leiter der Gartenakademie Rheinland-Pfalz, dem es als „Meternicher-Jung“ nicht schwer fiel, die Patenschaft der Sonnenländer zu übernehmen, zumal das „Sonnenland“ auch auf Meternicher Gemarkung liegt. Er begleitete die Sonnenländer vor und auch während der gesamten Veranstaltung.

Begrüßt wurde auch der Vorsitzende des Landesverbandes der Kleingärtner Rheinland-Pfalz, Rüdiger Frank, der auf Einladung der Sonnenländer, aber auch die des Stadtverbandes unter der Leitung des Vorsitzenden Ernst Kagerbauer, angenommen hatte und während der gesamten Veranstaltung den Koblenzern ein guter Gast und Freund war.

Selbst Vertreter der „Freunde der Buga Koblenz“ hier die Geschäftsführerin Anna Maria Schuster sowie Vertreter der drei anderen Kleingartenverei-



ne und der „Lützele Bombenfeite“ und auch viele Wert-Ermittler des Stadtverbandes konnten begrüßt werden.

Unter dem Motto „Der Kleingärtner kann nicht nur kräftig arbeiten, er kann auch feiern“ führte Josef Köppler, Erster stellvertretender Vorsitzender des Vereins, durch den Abend bis spät in die Nacht.

Aber vor dem Trinken gab es was zum Essen, Spießbraten und eine Variation von Kartoffelsalaten, die unsere Damen nach Hausfrauentechnik zubereiteten. Alle Kartoffelsalate wurden gespendet, sogar ein Bratkartoffelsalat, alles geht, Gartenfreunde sind nun mal erfindungsreich.

springen musste, die uns das Leid einer geplagten Gärtnersfrau zum Besten geben sollte. Kalle unser Gartensänger sang mit wunderschöner Stimme, und alle sangen mit, als er anfangte: „Son kleiner Garten vor der Stadt, ein bisschen Sonnenschein“. Da war auch noch der „Kardinal Minimal“, der mit angereicherter Dolmetschern, die Grübe des „Heiligen Stuhls“ überbrachte. Als der Kardinal alias Bernd Ehling seine Ansprache in perfektem „französischlateinspanisch“ hielt, waren die Gartenfreunde sichtlich gerührt. Als dann gegen Mitternacht Helene Fischer das Zelt der Gartenfreunde rockte, war die Stimmung auf dem Höhepunkt, als sich dann herausstellte, dass sie anstatt selbst zu kommen, nur ihr Double Kalle aus dem Meisenweg geschickt hatte, tat dies der Stimmung keinen Abbruch. Die Stimmung kochte.

Tag zwei begann mit einem gemeinsamen Frühstück, das bei den Sonnenländern schon fast Tradition ist, denn auf jede große Gartenveranstaltung folgt ein gemeinsames Frühstück mit Wurst, Käse, Schinken und Rührei. Es folgte ein Bouleturnier der vier Koblenzer Kleingartenvereine, das von den Gartenfreunden Sonnenland, seit der Fertigstellung ihrer Bouleanlage regelmäßig durchgeführt wird. Der Nichtintere-sierte hatte die Möglichkeit sich zwischendurch beim Obmann des Imkerverbandes, Siegfried Gähke, über Bienen zu informieren.

Nach Erbseneintopf mit Bockwurst warteten die Sonnenländer auf einen Ehrengast aus dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz. Staatssekretär Dr. Thomas Griese hatte sich bereit erklärt, die Siegerehrung des Boule-Turniers durchzuführen. Auch wollte er sich einen Überblick über das „Kob-

lenzer Kleingartenwesen“ verschaffen. Bei der Begehung der Anlage präsentierten die Koblenzer Kleingärtner ihre Gemeinschaftswiese, mit Bouleanlage, Schachfeld und dem wohl größten Insektenhotel im nördlichen Rheinland-Pfalz.

Die Aktion „Jedem Gärtner seinen Nistkasten“. Das Projekt „wir lieben dicke Brummer“, ein Lebensraum für Hummeln. Dem Vorhaben „Nachtschwärmer, willkommen“, Einflugkästen für Fledermäuse. Der Kräuterspirale für alle und dem essenbaren Ruheplatz, außerdem überzeugten die Koblenzer durch die Individualität eines jeden einzelnen Gartens.

Der Höhepunkt der Begehung war wohl der Besuch der vereinseigenen Bienenvölker, die in einem umgebauten Bauwagen wohnen. Hier ist Platz für fünf Bienenvölker, und sie begeisterten alle, die sie besuchten. Bei dieser Gelegenheit konnten man die mit den Bienennarben beschäftigten Gartenfreunde kennenlernen und auch gegen eine Spende Honig erwerben. Der Staatssekretär fühlte sich bei den Sonnenländern sichtlich wohl, die Gartenfreunde konnten Dr. Griese davon überzeugen, dass Kleingärtner zu Naturbewahrern und nicht zu den Umweltverschmutzern gehören. Im Sonnenland weiß man, dass Gott auch ohne Chemie Pflanzen wachsen lässt und wenn die „lahme“ Schnecke mal schneller war, was soll's.

Fazit: Der Kleingärtner kann nicht nur kräftig arbeiten, er kann auch feiern! Das stimmt, aber der Kleingärtner lebt auch im Einklang mit der Natur, denn wir wollen unseren Kindern ein sauberes Erbe hinterlassen. Karin Alff

➔ Sollte Ihr Interesse größer geworden sein, im Internet unter www.gartenfreunde-sonnenland.de erfahren Sie mehr.

! So könnte auch ein Bericht Ihres Vereins oder Ihrer Gruppe in „Wir von hier“ aussehen. Senden Sie Texte und Fotos per E-Mail an redaktion-koblenz@rhein-zeitung.net.

Für drei Scheine

Spende Plasma

www.plasmaspende-dgh.de

Plasma spenden zahlt sich aus - auch für Studenten. Kommt zu uns in die Puhlgasse 21, 2. OG. Jetzt Termin vereinbaren.

DGH PLASMASPENDE KOBLENZ

Telefon 0261 97 37 60

Für mehr als ein Dankeschön



ANZEIGE